



Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Freundinnen und Freunde,

in der vergangenen Woche ist die NRW-Koalition mit einigen wichtigen Weichenstellungen in die parlamentarische Sommerpause gegangen. Mit der Novelle der Landesbauordnung schaffen wir die Grundlage für modernes Bauen und mehr Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen. Wir halten Wort und lösen mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Neuregelung der Dauer der Bil-

dungsgänge am Gymnasium (G8/G9) ein zentrales Versprechen unseres Koalitionsvertrages ein, und wir stärken mit der Festlegung der aktuellen Belastungsbezogenen Kräfteverteilung (BKV) der Polizei in Nordrhein-Westfalen die Arbeit unserer Polizistinnen und Polizisten. In Essen erhalten wir dadurch rund 40 Stellen mehr als noch im Vorjahr. Diese und weitere Beispiele zeigen, dass die NRW-Koalition Wort hält. Wir setzen uns für die Bedürfnisse der Menschen in unserem Land ein und schaffen die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen, um Nordrhein-Westfalen wieder zum Vorreiterland zu machen.

Alles Weitere zu aktuellen Themen der Landespolitik sowie meiner Arbeit im Wahlkreis finden Sie in diesem Newsletter. Ich wünsche Ihnen allen schöne und erholsame Sommerferien.

Ihr



## AKTUELLES

### NRW-Koalition schafft Klima für Neubau

Am 12. Juli 2018 hat der Landtag das Baurechtsmodernisierungsgesetz verabschiedet. „Mit der Novelle der Landesbauordnung schaffen wir die die Grundlage für modernes Bauen und mehr Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen“, erklärt Fabian Schrupf MdL, bau- und wohnungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. „Wir setzen damit einen weiteren Baustein für das notwendige ‚Klima für Neubau‘, damit der dringend benötigte Wohnraum in unserem Land bereitgestellt werden kann.“ Mit der Novelle der Landesbauordnung wird Barrierefreiheit im Wohnungsbau zum neuen Standard. So werden Städte und Gemeinden nicht nur altersgerechter, sondern auch familienfreundlicher gemacht: „Denn da, wo man sich



auch mit einem Rollator oder Rollstuhl gut bewegen kann, kommt man auch mit einem Kinderwagen besser durch“, hebt Fabian Schrupf hervor. Ebenso wird die Schaffung von Wohnraum durch Anpassung des Abstandsflächenrechts erleichtert. Das Heben von Nachverdichtungspoten-

ziales führt zu einer Entspannung auf den stark nachgefragten Wohnungsmärkten. Die NRW-Koalition möchte so der Entwicklung entgegensteuern, dass Wohnen immer teurer und Wohnraum immer knapper wird. Damit das Bauen schneller und kostengünstiger wird, hat die NRW-Koalition darüber hinaus die Bauordnung von kostensteigernden und unnötigen Vorschriften befreit und Bearbeitungsfristen für Bauanträge eingeführt.

Wer Terrassenüberdachungen, Balkonverglasungen oder Wintergärten bis 30 m<sup>2</sup> errichten will, benötigt in Zukunft sogar keine Baugenehmigung mehr. Ebenfalls bleibt das Freistellungsverfahren erhalten, wodurch es für Einfamilienhäuser und kleinere Mehrfamilienhäuser weiterhin, anders als unter Rot-Grün geplant, keiner Baugenehmigung bedarf.

## Rückkehr zu G9 an NRW-Gymnasien



In der letzten Plenarwoche vor der sitzungsfreien Sommerzeit hat der Landtag das Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge am Gymnasium (G8/G9) verabschiedet. Mit der damit verbundenen Rückkehr zu G9 löst die NRW-Koalition eines ihrer zentralen Versprechen ein, das dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen nachkommt. Hierzu Fabian Schruppf MdL: „Es wird kein Rückschritt in ein altes G9. Wir legen Wert darauf, dass der zukünftige Ausbildungsgang an Gymnasien allen Ansprüchen für einen heutigen Hochschulzugang gerecht wird.“ Das Gesetz gewährleistet darüber hinaus Wahlfreiheit der Entscheidungsträger vor Ort: Jene Schulen, die gute Erfahrungswerte mit G8 gesammelt haben, können weiterhin daran festhalten. „Es ist ein fester Grundsatz der CDU, jedem Kind nach seinen Fähigkeiten individuelle Aufstiegschancen zu ermöglichen“, so Schruppf.

## Mehr Stellen für Essener Polizei



Das nordrhein-westfälische Innenministerium hat in der vergangenen Woche die aktuelle Belastungsbezogene Kräfteverteilung (BKV) der Polizei in Nordrhein-Westfalen festgelegt. „Es ist erfreulich, dass das Polizeipräsidium Essen in diesem Jahr auf insgesamt gut 2.113 Stellen kommt. Hierunter fallen sowohl Polizeivollzugsbeamte als auch Regierungsbeschäftigte. Das sind rund 40 Stellen mehr als noch ein Jahr zuvor, in welchem es noch circa 2.073 waren“, so Fabian Schruppf MdL. Des Weiteren wird die von der NRW-Koalition versprochene Schaffung von zwei weiteren Einsatzzügen in Essen und Bochum nun eingelöst. Durch das Verfahren der BKV wird jährlich, nach belastungsbezogenen Kriterien, die Grundlage für das im Nachersatzverfahren zu verteilende Personal festgelegt. Foto: Die Mitglieder des Arbeitskreises Innen der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen.

## Umschwung bei der Inklusion

Die NRW-Koalition hat in der vergangenen Woche ihre Eckpunkte zur Inklusion an Schulen vorgestellt. In einer Aktuellen Stunde hat sich auch der Landtag mit den Vorhaben der Koalition beschäftigt. Die CDU bekräftigte, dass die vorliegenden Eckpunkte endgültig einen Umschwung in der Inklusionspolitik einläuten. Die völlig übereilte Einführung der Inklusion durch die Vorgängerregierung und die fehlenden Qualitätsstandards haben den Betroffenen einen Bärendienst erwiesen. Die Kritik kam daher berechtigterweise aus allen Richtungen. Die NRW-Koalition wird deshalb Qualitätsstandards einführen, die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen und den Schulen Freiräume schaffen, die Inklusionskonzepte umzusetzen. Auch der Schließungsstopp der Förderschulen und deren sukzessive Stärkung ist ein wichtiger Beitrag zu einer Inklusion, die den Betroffenen gerecht wird.

## Unterstützung für Gründer

Gründerinnen und Gründer brauchen die Unterstützung der Politik. Das hat die NRW-Koalition in der Plenarsitzung im Juli klargestellt. Konkret soll Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, für die Umsetzung einer Gründungsidee ein oder zwei Urlaubssemester zu nehmen. Dies soll ihnen die Sorge nehmen, sich während der Gründungsphase mit Studienplänen oder Klausuren befassen zu müssen. Die NRW-Koalition sorgt so dafür, dass die Mutigen und Macher in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit haben, ihr innovatives Potenzial zu realisieren. Diese Männer und Frauen schaffen Arbeitsplätze und Wohlstand und werden dringend gebraucht, um NRW nach vorne zu bringen. Nach dem Entfesselungspaket I mit der elektronischen Gewerbeanmeldung und dem Gründerstipendium.NRW nimmt die Koalition so nun den nächsten Baustein für eine neue nordrhein-westfälische Gründerkultur in Angriff.

## Internationale Gartenausstellung (IGA)

Am 13. Juli hat der Landtag über eine Internationale Gartenausstellung (IGA) im Ruhrgebiet debattiert. Dabei haben sich sowohl Ministerpräsident Armin Laschet als auch die CDU-Landtagsfraktion zu einer IGA bekannt, an der die Menschen Freude haben und von der das Ruhrgebiet als Region profitiert. Während die rot-grüne Vorgängerregierung keinerlei Vorsorge für eine Finanzierung der IGA getroffen hat, erkennt die CDU-geführte Landesregierung, dass eine nachhaltige Planung und transparente Finanzen bei der Konstruktion einer solchen Großveranstaltung zwingend notwendig sind. Neben dem Land müssen auch die Kommunen wissen, welche Kosten auf sie zukommen und ihren Eigenanteil letztlich tragen können. Die Entscheidung der Landesregierung, die IGA mit Fördermitteln zu unterstützen und sich mit allen Beteiligten zum gemeinsamen Gespräch zu treffen, ist daher ausdrücklich zu begrüßen.

## Schluss für NRW Funklöcher

Funklöcher waren vergangene Woche Thema im Plenum des Düsseldorfer Landtags. Nach dem bereits am 25.06.2018 geschlossenen Mobilfunkpakt in Nordrhein-Westfalen wurde ein weiterer Antrag verabschiedet, in welchem durch Kleinzellen-Standorte die Abdeckung durch Mobilfunk verbessert, Mobilfunkstandorte auf geeigneten Landes- und Kommunalliegenschaften überprüft sowie eine öffentliche Zugänglichkeit der Daten des Ausbaufortschritts garantiert werden sollen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Schließung von Mobilfunklöchern. Beim künftigen Ausbau des Mobilfunknetzes sollte es sich nicht nur um Einwohnerzahlen oder Haushalte drehen. Vielmehr muss die Anzahl der Nutzer, die entlang einer Zelle unterwegs sind, berücksichtigt werden. Mit den geplanten Maßnahmen will die NRW-Koalition zur langfristigen Verbesserung der Mobilfunkinfrastruktur im Land beitragen.

## Jugend-Landtag 2018: Essener Jugendliche schlüpfen in die Rolle eines Politikers



Am 28.06.2018 fiel mit der Ausgabe der Teilnehmerschein der Startschuss für den diesjährigen Jugend-Landtag in Düsseldorf. Mit dabei: die beiden Essener Tim Vössing und Lennard Kelbch, die auf Einladung von Fabian Schruppf MdL drei Tage lang in die Rolle eines Landtagsabgeordne-

ten schlüpfen. Fraktionssitzung, Arbeitskreis, Anhörung, Pressekonferenz, Ausschusssitzung und schließlich die Debatte im Plenum – der parlamentarische Alltag der jugendlichen Abgeordneten auf Probe hatte es in sich. Im Fokus der Arbeit in den unterschiedlichen Gremien stand die inhaltliche Befassung mit den Themen „Pflichtfach Informatik“ und „Verbilligtes Ticket für Soziales Jahr/ Azubis“. Bereits zum 9. Mal kamen vom 28. bis zum 30. Juni Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf, um spielerisch zu erfahren, wie Politik und Parlamentarismus in unserem Land funktionieren. Insgesamt waren in diesem Jahr 199 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren im Jugend-Landtag vertreten. Warum 199? Dies entspricht exakt der Zusammensetzung des aktuellen Landesparlamentes.

## UNTERWEGS FÜR ESSEN

### Spielplatzfest in Heisingen



Anpacken statt Zusehen hieß es für Fabian Schruppf MdL beim Spielplatzfest auf dem Heisinger Spielplatz Lanfermannfähre, das am 15. Juli bei strahlendem Sonnenschein ein buntes Programm für die kleinen Besucherinnen und Besucher bot. Das Spielplatzfest wird jährlich von JU Ruhrhalbinsel und CDU Heisingen veranstaltet.

### Gesundheitsminister zu Gast in Essen



Am 14. Juli hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn MdB im Rahmen des Kreisparteitages der CDU Essen, den auch Fabian Schruppf MdL besuchte, zum Thema „Deutschland 2018. Was uns zusammen hält.“ referiert. Spahn setzte damit die gesamtgesellschaftliche Entwicklung in den Fokus der Diskussion. (Foto: CDU Essen/ Mike Henning)

## Besuch des Flughafens Essen/Mülheim

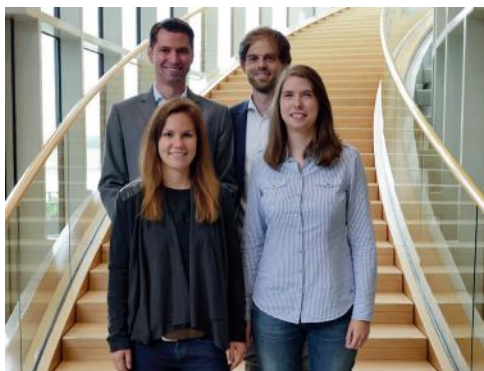


Das Luftschiff „Theo“ ist eines der Wahrzeichen von Essen und Mülheim an der Ruhr. Bei einem Besuch des Flughafens Essen/Mülheim im Juni nutzte Fabian Schrupf MdL die Gelegenheit, sich das beeindruckende Luftschiff aus der Nähe

anzusehen und sich über den Flughafen sowie die ansässigen Unternehmer zu informieren. „Herzlichen Dank an die Beteiligten vor Ort für den spannenden Einblick in unseren Flughafen“, so Fabian Schrupf. „Ich komme gerne wieder!“



## KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen: Daniel Fockenber (o.r.), Carolin Adamek (u.l.) und Charlotte Neuheuser (u.r.)

### BÜRO DÜSSELDORF:

Fabian Schrupf MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 884 2727  
Fax: (0211) 884 3030

### BÜRO ESSEN:

Fabian Schrupf MdL  
Blücherstraße 1  
45141 Essen  
Tel.: (0201) 247 3228  
Fax: (0201) 247 3299

E-Mail: [fabian.schrumpf@landtag.nrw.de](mailto:fabian.schrumpf@landtag.nrw.de)

Web: [www.fabian-schrumpf.de](http://www.fabian-schrumpf.de)

Facebook: [www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl](https://www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl)

Herausgeber: Fabian Schrupf MdL | Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf